

Medienmitteilung vom 21. November 2017 – frei zur sofortigen Veröffentlichung

Stadt Zug

Neubau Kollingviert: bald zieht Leben ein

Im November 1999 brannte die städtische Liegenschaft «Zum Pfauen» am Kolinplatz 21 ab. Die darauffolgende Planung zur Schliessung der Baulücke durchlief verschiedene Phasen. Schliesslich konnte im Mai 2016 mit dem Rückbau der verbliebenen Gebäudeteile und anschliessend mit dem Neubau begonnen werden. Seit November 2016 sind zudem die Sanierungsarbeiten an den Liegenschaften Kolinplatz 19 sowie Kirchenstrasse 3 und 5 im Gange. Der Neubau steht nun vor der Fertigstellung. Am 23. November 2017 wird das Café Bistro zum Pfauen eröffnet, zwei Wochen später erfolgt die Übergabe des gesamten Baus.

Nach dem Brand blieb von der ursprünglich dreistöckigen Liegenschaft Kolinplatz 21 nur noch das Erdgeschoss übrig. Die Reste der Obergeschosse wurden abgebrochen und das Sockelgeschoss mit einem Notdach gedeckt. Das erste Projekt, das zum Ziel hatte, die Baulücke unter Einbezug des Hinterhofs zu schliessen und das Raumangebot für die städtische Verwaltung zu erweitern, scheiterte an einer Beschwerde gegen die Baubewilligung. Aus einem Architekturwettbewerb ging im Sommer 2011 das Projekt der Lando Rossmair Architekten AG als Sieger hervor.

Geviert wird belebt

Im Neubau Kolinplatz 21 wird im Erdgeschoss das Café Bistro zum Pfauen einziehen und das Obergeschoss als Wohnhaus für junge Menschen dienen. Die Wohnungen in den Gebäuden Kolinplatz 19 sowie Kirchenstrasse 3 und 5 werden ab Mitte nächsten Jahres vermietet. Die Räume in den Erdgeschossen werden mit publikumsorientierten Nutzungen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Stadtratsvizepräsident André Wicki dazu: «Das Café Bistro zum Pfauen sowie die Wohnungen für junge Leute werden das Geviert beleben und aufwerten. Die Wohnhäuser an der Kirchenstrasse aus dem 15. Jahrhundert werden vor den Sommerferien 2018 fertig sein und eine Vermietung an bester Lage kann dann wieder erfolgen.»

Umfangreiche Herausforderungen

Mit der Sicherung der Baugrube inmitten von Altstadt Häusern begann die erste grosse Herausforderung. In den Gebäuden Kirchenstrasse 3 und 5 stiess man im Laufe der

Sanierungsarbeiten auf verschiedene grössere Herausforderungen. Die Gebäude waren in einem wesentlich schlechteren Zustand als erwartet, z. B. musste das Mauerwerk zum Teil nach allen Seiten abgesichert werden. Dazu kamen historische Funde, die umfangreich dokumentiert und gesichert werden mussten. Insbesondere die entdeckten Wandbilder gaben Anlass zur Freude. Mit den Abteilungen Archäologie und Denkmalpflege der Direktion des Innern konnte man während des gesamten Prozesses auf gute Zusammenarbeit zählen.

Kosten werden eingehalten

Für den Neubau Kolinplatz 21 und die Instandsetzung/Sanierung der Liegenschaften Kolinplatz 19 sowie Kirchenstrasse 3 und 5 wurde ein Gesamtkredit von insgesamt CHF 12'178'300.00 einschliesslich MWST bewilligt (Vorlage Nr. 2202.3 vom 13. Mai 2014, Beschluss des Grossen Gemeinderats Nr. 1611 vom 30. September 2014), wovon CHF 7'709'300.00 für die Instandsetzung und Sanierung beansprucht werden. An der städtischen Urnenabstimmung vom 8. März 2015 sprachen sich 74.5 % der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den Kredit aus. Trotz den vielfältigen Herausforderungen und Überraschungen können die Kosten nach heutigem Wissensstand eingehalten werden.

Arbeiten Mitte 2018 abgeschlossen

Mit der Eröffnung des Café Bistro zum Pfauen erfolgt der erste Schritt zum Abschluss des langen Prozesses, zwei Wochen später wird der ganze Neubau Kolinplatz 21 übergeben. Die Sanierungsarbeiten an den Gebäuden Kolinplatz 19 sowie Kirchenstrasse 3 und 5 werden noch bis Mitte 2018 andauern. Stadtratsvizepräsident André Wicki dazu: «Es freut mich sehr, dass wir bereits 18 Monate nach Start der Bauarbeiten den ersten Teil übergeben können.»

Zug, 21. November 2017

Für Auskünfte:

Stadtratsvizepräsident André Wicki, Vorsteher Baudepartement, 041 728 21 51

Paul Knüsel, Leiter Hochbau, Baudepartement, 041 728 21 75